

MACH GESCHLECHTERVIELFALT HÖRBAR! VERWENDE NICHT-SEXISTISCHE SPRACHE!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten des nicht-sexistischen Sprachgebrauchs. Du kannst zum Beispiel sowohl die männliche als auch die weibliche Form anführen (z. B. Akteure & Akteurinnen, Radiomacher & Radiomacherinnen etc.). Aber auch diese anerkannten Formen schließen Personen aus, die sich mit keinem der beiden Geschlechter identifizieren und sind deshalb nicht immer die beste Lösung. Eine andere Möglichkeit sind geschlechtsneutrale Wortformen (z. B. „die Teilnehmenden“ statt „der/die Teilnehmer“) oder Passivkonstruktionen, die das „man“ ersetzen (Bsp. statt „man muss etwas unternehmen“ besser „wir müssen etwas unternehmen“ etc.), die sowohl die männliche als auch die weibliche Form einschließen. Manchmal gilt es kreativ zu werden und neue Formen zu finden, welche der Vielfalt der Geschlechter gerecht werden können!

Check: Verwendest du stereotypisierende Adjektive (schöne Frau, cooler Mann)? Erwähnst du den Familienstand, das Aussehen oder die Kleidung von Frauen, lässt diese Informationen bei Männern aber weg? Wie gehst du damit in deiner oder anderen Sprachen um?



ACHTE KRITISCH AUF ZUSCHREIBUNGEN AUFGRUND DES GESCHLECHTS!

Sowohl soziale als auch körperliche Merkmale wie z. B. Verhaltensweisen, Auftreten, Körperausdruck (Gestik, Mimik, Gang, Kleidung, Stimme), werden in männlich oder weiblich eingeteilt. Die Wirklichkeit ist allerdings oft nicht so zweideutig! Die Geschlechtervielfalt ist bei der Gestaltung von Informationen zu berücksichtigen. Das bedeutet einen differenzierten Blick auf die unterschiedlichen Auswirkungen von Zuschreibungen aufgrund des Geschlechts zu werfen.

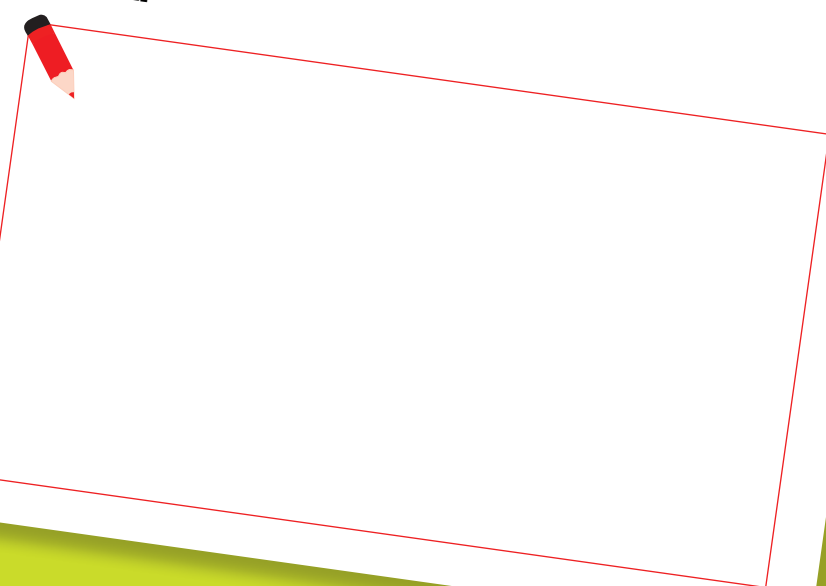
Check: Irritiert es dich, wenn im Radio nicht erkennbar ist, ob da eine Mann oder ein Frau spricht? Achtest du bei der Moderation darauf, dass alle Geschlechter gleichermaßen zu Wort kommen? Was tust du wenn ein_e Interviewpartner_in sexistische Witze macht?



ORANGE94.0

In den Richtlinien von **ORANGE 94.0** heißt es, dass rassistische, sexistische, faschistische und die Würde des Menschen verletzende Inhalte, sowie Personen und Gruppen, die solche Inhalte programmatisch vertreten, ausdrücklich aus dem Programm ausgeschlossen sind. Wie aber können diese Ansprüche und gemeinsamen Werte bei der Gestaltung des täglichen Radioprogramms umgesetzt und sichergestellt werden? Für diese Frage gibt es keine simple Antwort, sondern nur eine Haltung, die heißt: reflektieren, konfrontieren, kritisch bleiben! Auf diesem Poster findest du Anregungen, die sich mit antisexistischem Radiomachen auseinandersetzen. Sie sollen zu Diskussionen animieren, zum Nachdenken anregen und bei der Umsetzung unserer gemeinsamen Richtlinien eine Hilfe sein.

Check:



SEXISMUS IM RADIO ...? BEI UNS DOCH NICHT!

ORANGE 94.0 – das Freie Radio in Wien versucht Räume zu schaffen, in denen eine große Vielfalt an Meinungen, Sprachen und Perspektiven Platz hat. Damit sich in diesen Räumen möglichst viele möglichst sicher und frei fühlen können, ist es nötig, dass sich alle daran beteiligen, Sexismus und Rassismus aufzuspüren, die eigene Herangehensweise zu reflektieren und kritisch damit umzugehen.



WÄHLEN WIR FEMINISTINNEN UND ORGANISATIONEN DER FRAUBEWEGUNG ALS INFORMATIONSQUELLE!

Der Zivilgesellschaft und den sozialen Bewegungen kommt weltweit eine gewichtige Rolle dabei zu, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen in der Welt Gehör zu verschaffen. Die weltweit verbreiteten Frauenbewegungen genießen nur spärliche Anerkennung und es wird oft vergessen, das Wissen und die Erfahrungen dieser Bewegungen in der Medienberichterstattung zu nutzen.

Check: Versuchst du bei Sendungsinhalten mit internationaler/globaler Bedeutung Expert_innen aus den betroffenen Gebieten zu befragen? Hast du schon einmal eine Aktivistin der Frauenbewegung interviewt?

KEINE SEXISTISCHE GEWALT GEGEN FRAUEN UND QUEERE MENSCHEN!

Bekannte Beispiele von sexistischer Darstellung von Gewalt in den Medien: Es ist von „Vorfällen“ die Rede, wenn es um vorsätzliche Morde an Frauen durch einen Mann geht. Sexarbeiter_innen werden als „Freudenmädchen“ bezeichnet. Der Begriff „Kollateralschäden“ verdeckt Vergewaltigungen von Frauen als systematische Kriegspraxis. Es gilt aber vor allem auch auf die subtilen Übergriffe des Alltags zu achten. Lustig gemeinte Anmache und Witze können in- und außerhalb des Studios verletzen und demütigen!

Check: Bist du bei ORANGE 94.0 von Gewalt irgendeiner Art betroffen, wende dich bitte an ein Teammitglied deines Vertrauens!

ZEIGEN WIR DIE VIELFALT VON MENSCHEN AUF UND TRAGEN WIR DAZU BEI, DASS SIE GEHÖRT UND GEGEHEN WIRD!

Neben dem Geschlecht gibt es weitere Faktoren, an denen sich Diskriminierung festmacht wie Ethnie, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung etc. In einem ersten Schritt müssen bei der Produktion von medialen Inhalten Diskriminierung und Sexismus aufgedeckt werden. Dabei geht es darum, Vorurteile zu erkennen und zu relativieren. Es kommt darauf an, zuhören und den Unterschieden gleichberechtigten Raum zu geben. Es kann nicht eine für alle sprechen: für Frauen mit Behinderungen, für Opfer von Gewalt, für Migrantinnen, für Lesben, Mädchen oder für ältere Frauen...

Check: Berücksichtigst du Minderheiten in deiner Berichterstattung? Verschaffst du diesen Gruppen Raum, damit sie selbst Position beziehen können? Setzt du dich mit den Realitäten und Lebensumständen anderer auseinander?

BERÜCKSICHTIGE BEI DER WAHL DEINER SENDUNGSSINHALTE DIE REALITÄTEN ALLER GESCHLECHTER!

In den Mainstream Medien treten Frauen häufig in sehr klischeehaften Rollen in Erscheinung (als Mütter, Pflegerinnen oder auch zur „Dekoration“), selten jedoch als Expertinnen oder Entscheidungsträgerinnen. Queere Menschen kommen in der Berichterstattung so gut wie gar nicht vor. Dadurch werden Stereotype und Machtgefälle verfestigt. ORANGE 94.0 grenzt sich davon ab, und versucht, diese hartnäckigen Strukturen aufzuweichen.

Check: In welchen Rollen treten Männer, Frauen und queere Menschen in meiner Sendung in Erscheinung? Kommen in meiner Sendung z. B. weibliche Musikerinnen oder queere Expert_innen vor?

